

Führung und Verpflichtung

Das oberste Management verpflichtet sich, rechtskonform und entsprechend der bindenden Verpflichtungen zu handeln, die Umsetzung sowie Weiterentwicklung der integrierten Managementsysteme in den Unternehmen aktiv zu unterstützen. Dies tut sie, erkennbar an folgenden Merkmalen:

Die integrierten Managementsysteme sind nur so gut, wie die oberste Leitung das gesamte System unterstützt. Daher ist die Geschäftsleitung verantwortlich für die Wirksamkeit der integrierten Managementsysteme.

Unsere integrierten Managementsysteme sind kein Selbstzweck, sondern integraler Bestandteil unseres täglichen Handelns. Dies hat einen Grund: Wir wollen unsere strategischen, qualitäts- und energiebezogenen Ziele erreichen. Daher fragen wir uns bei Planungen und Rückblicken stets, wie und ob die integrierten Managementsysteme den gewünschten Beitrag zum nachhaltigen Unternehmenserfolg erbringen können oder erbracht haben. Erst wenn der gewünschte Erfolg eintrifft, sind die integrierten Managementsysteme wirksam.

Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass IMS-Politik festgelegt ist und das im Einklang mit dieser Politik die jeweiligen Ziele definiert sind.

Die Geschäftsleitung stellt persönlich und durch Benennung von Verantwortlichkeiten und Befugnissen sicher, dass die Anforderungen der integrierten Managementsysteme in unseren Geschäftsprozessen berücksichtigt werden (Aufgabenzuteilung, Berichtswesen, Prozessdarstellungen, Verfahrensanweisungen).

Jede Tätigkeit oder jeder Satz von Tätigkeiten, die bzw. der Ressourcen verwendet, um Eingaben in Ergebnisse umzuwandeln, kann als Prozess angesehen werden. Das systematische Erkennen sowie Handhaben unserer miteinander in Wechselwirkung zueinander stehenden Prozesse bezeichnen wir als „Prozessorientierung“. Siehe hierzu auch Prozesslandschaft (Abb.1).

Die Geschäftsleitung unterstützt das Führungspersonal, indem sie klare Ziele setzt und die zum Gelingen erforderlichen Ressourcen bereitstellt. Die laufenden und endgültigen Resultate der Aufgaben werden durch die Geschäftsleitung benannt und eingefordert.



Thimo Cordes

Thimo Cordes
CEO – Chief Executive Officer WE-EF GROUP



IMS Politik

WE-EF hat die integrierten Managementsysteme eingeführt, um gleichmäßige Produktqualität, umweltfreundliche und energieeffiziente Prozesse zu erzielen. Das Unternehmen nutzt diese Systeme, um durch eine effektive Aufbau- und Ablauforganisation im gesamten Unternehmen Fehlermöglichkeiten sowie Potenziale frühzeitig zu erkennen. Durch das Erkennen und Verstehen von miteinander in Wechselwirkung stehenden Prozessen verbessern wir Wirksamkeit und Effizienz zur Erreichung unserer Ziele.

Wir beurteilen regelmäßig unser Qualitätsmanagementsystem, die Auswirkungen der Umweltaspekte sowie die energetische Situation. Daraus ziehen wir die notwendigen Konsequenzen für Qualitätsverbesserungen, Maßnahmen zum Umweltschutz sowie für die Durchführung von Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz beim Energieeinsatz.

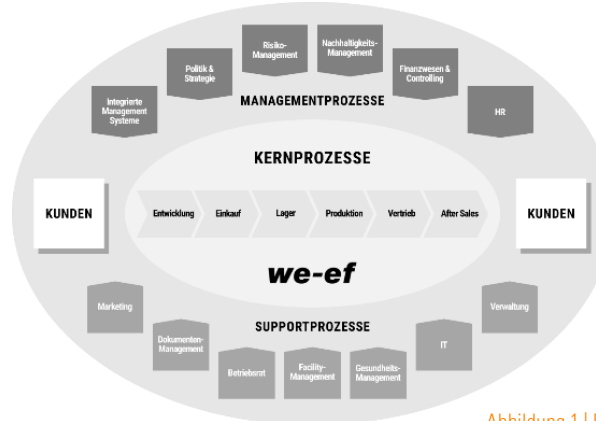


Abbildung 1 | Prozesslandschaft

Um die festgelegten Ziele zu erreichen, werden alle Mitarbeiter über die integrierten Management-Systeme informiert und in den Prozess der Einführung sowie der stetigen Weiterentwicklung eingebunden. Schulungen für die Mitarbeiter sind ein fester Bestandteil der WE-EF Unternehmenskultur.

Aus den Berichten des Qualitätsmanagement-Beauftragten, des Umweltbeauftragten, des Energiemanagement-Teams und der Management-Bewertung durch die Geschäftsleitung, leiten wir messbare Ziele für die Abteilungen des Unternehmens ab.

Integrierte Managementsysteme

Die bei WE-EF implementierten und praktizierten Management-systeme nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 liefern das Gerüst für unser qualitäts- und energieorientiertes Handeln. Das hier vorliegende Handbuch für integrierte Managementsysteme beschreibt auf der Basis dieser internationalen Normen das Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagementsystem von WE-EF. Gemäß dieser Normen sind sämtliche Befugnisse und Zuständigkeiten der einzelnen Bereiche von WE-EF definiert.

Die integrierten Managementsysteme weisen die Kompetenz des Unternehmens nach, marktgerechte Produkte entsprechend den Kundenanforderungen zu entwickeln, herzustellen und termingerecht zu liefern. Verantwortlich für Inhalt und Verwaltung der Dokumentation der integrierten Managementsysteme ist die Abteilung Qualitätsmanagement. Die Realisierung der Vorgaben obliegt den einzelnen Abteilungsleitern. Getragen wird das System in seiner Gesamtheit von der Geschäftsführung.



Abbildung 2 | Dokumentenpyramide

Anwendungsbereich

Die in der Prozesslandschaft (Abb.1) und in den zugehörigen Aufzeichnungen dargestellten Abläufe und Verfahren sind für alle Mitarbeiter von WE-EF verbindlich. Der Anwendungsbereich unserer integrierten Managementsystemen umfasst alle Bereiche, Ebenen und Dienstleistungen des Unternehmens in beiden Werken:

Werk 1 - Töpingerstraße 16/19, 29646 Bispingen

Werk 2 - Margaretenhof 11, 15518 Neuendorf im Sande

Es gibt keine Ausschlüsse innerhalb der Normen der integrierten Managementsysteme. Das hier vorliegende Handbuch für integrierte Managementsysteme beinhaltet keine Beschreibung einzelner Verfahren. An dieser Stelle wird auf die Dokumentenpyramide (Abb. 2) und die Prozesslandschaft verwiesen. Hier sind sämtliche weiterführenden Dokumente aufgeführt. Es regelt sämtliche erforderlichen Planungs-, Lenkungs- und Prüfmaßnahmen der Organisation.